

"Weihnachten im Schuhkarton" findet unter den Wolmirstedtern großen Zuspruch

## Über 100 Pakete werden gepackt

15.11.2011 05:24 Uhr

Von Karl-Heinz Klappoth



Mit drei Handwagen, bepackt mit 38 Päckchen, kamen die Mädchen und Jungen der Kita "Ohrenspatzen" gestern in den Genossenschaftsweg 5. | Foto: Jürgen Sturtzel

**Die genaue Zahl kann Anke Zenker noch nicht nennen, "aber es werden zu Weihnachten deutlich über 100 Schuhkartons nach Osteuropa auf Reisen gehen, wo sie mit Sicherheit bedürftigen Kindern eine große Freude zum Fest bereiten werden".**

Wolmirstedt | Heute geht die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" zu Ende. Das heißt, alle Pakete sollten gepackt sein, damit sie rechtzeitig auf ihre zum Teil weite Reise nach Osteuropa gehen können, wo sie dann rechtzeitig zum Fest auf den Gabentisch bedürftiger Kinder liegen sollen.

Wie Anke Zenker, eine der Organisatorinnen in Wolmirstedt, ausdrücklich betont, wird diese Aktion nicht zufällig "Geschenke der Hoffnung" genannt. "Ich finde, dass diese Aussage den Kern der Hilfsaktion trifft, und es ist den Menschen in Wolmirstedt offensichtlich eine Herzensangelegenheit, da mitzumachen. Auch wenn ich noch nicht die endgültige Zahl kenne, so sind es doch weit über 100 Pakete, die bis dato abgegeben wurden." Und wie die Krankenschwester versichert, werden auch noch bis kommenden Freitag die Pakete entgegengenommen. "Entweder bei mir im Genossenschaftsweg 5 oder in der Katharinenkirche."



Simon packte nicht nur in diesem Jahr sein Paket. | Foto: privat

Heute, so freut sich die engagierte Frau, werden die Mädchen und Jungen der Gutenberg-Ganztagsschule und der Diesterweg-Grundschule ihre Weihnachtspakete abgeben. Gestern Vormittag schauten die "Ohrespatzen" im Genossenschaftsweg vorbei, um bei Anke Zenker ihre Schuhkartons abzugeben.

"Und alle Pakete waren reichlich bestückt", wie die Wolmirstedterin bestätigen kann. Das heißt, Mützen, Handschuhe, Schals, Strumpfhosen, Puppen, Zahnbürsten, Seife, Zahnpasta, Bleistifte, Hefte und Malbücher kamen in großer Zahl zusammen. Natürlich gab es keinen Schuhkarton, in dem nicht etwas zum Naschen war, "denn Süßigkeiten, die haben alle Kinder nicht nur zur Weihnachtszeit sehr gern."

Wie Anke Zenker betont, suchen die Schüler immer wieder das Gespräch. Da wird detailliert aufgezählt, was alles eingepackt wurde, aber auch immer wieder die Hoffnung geäußert, dass sich ein Kind in einem fernen Land darüber freuen wird.

Anke Zenker, 41, Krankenschwester, selbst Mutter von drei Söhnen und Mitglied des Gemeindegemeinderates, erinnert sich gut daran, dass es vor allem die Muttis waren, die ihre Gedanken mitteilten. So erzählte eine junge Frau, nach dem sie ihr Paket geschnürt hatte, dass sie Dinge eingepackt hat, die für ihre Kinder selbstverständlich sind. "Was meine Tochter und mein Sohn brauchen, das wird gekauft. Haben sie mal ausgefallene Wünsche, so werden sie zum Geburtstag oder wie jetzt zu Weihnachten erfüllt."

Wie Anke Zenker in diesem Zusammenhang hervorhebt, wissen auch ihre drei Jungs sehr genau, dass es ihnen gut geht, dass es aber auch Kinder nicht nur in Osteuropa gibt, die nicht einmal satt zu essen, geschweige ein Dach über dem Kopf haben. Diese Mädchen und Jungen leben oft in bitterer Armut - in Flüchtlingslagern, Waisenheimen, Slums oder auf Müllhalden. Auch ihnen etwas Freude in die Augen und ins Herz zu zaubern, das ist das Anliegen der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton".

Aus diesem Grund haben die Schüler der Evangelischen Fachschule gestern Anke Zenker in die Parkstraße eingeladen, wo sie ihr 15 Weihnachtspakete und zusätzlich 80 Euro für die bedürftigen Kinder übergaben. Für die Wolmirstedterin gewissermaßen ein weiterer Anstoß, auch im nächsten Jahr diese Aktion erneut "anzukurbeln".

#### Dokumenten Information

Copyright © Volksstimme 2011

Dokument erstellt am 2011-11-15 05:24:21

Letzte Änderung am 2011-11-15 05:24:21